

1

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 82/81

B E S C H L U S S

in der Entschädigungsache

Victor S [REDACTED] ,

5 O [REDACTED] Street, S [REDACTED] C [REDACTED], V [REDACTED] / Australien,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land R h e i n l a n d - P f a l z ,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

K [REDACTED]-P [REDACTED]-Straße 1, M [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 7. Oktober 1982 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Gärtner und Winter beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 7. Zivilsenats - Entschädigungs senats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 29. Oktober 1980 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

Gründe

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 EEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Frage der Umstellung einer Mindestrente, die aufgrund abgegebener Mindestrentenerklärung durch einen nach Erlass der 7. ÄndVO zur 2. DV-BGG wirksam zugestellten bestandskräftig gewordenen Bescheid festgesetzt worden ist (vgl. RzW 1978, 185 Nr. 22; 1981, 91; Urteile vom 18. Februar 1982 - IX ZR 16/81 - und vom 23. September 1982 - IX ZR 3/82). Demnach steht dem Kläger weder ein Recht auf Umstellung der Mindestrente aufgrund der 9. ÄndVO zur 2. DV-BGG noch auf Abhilfe gegen den Bescheid vom 20. Januar 1967 zu.

Mai

Zorn